



MSB | Maintal
Sängerbund 1858 e.V.

01
2021

Klangwelt

erscheint zwei-monatlich

66. Jahrgang | www.maintal-saengerbund.de



Der Storch ist los – Drei Chöre in Bessenbach drehen einen Chor-Film



**INTAKT –
DER CHOR PROBT
VIA ZOOM**

**SECHS MONATE
ONLINE-PROBEN,
WAS BRINGTS?**

SEITE 06



**AM 30. JUNI
WIRD
ABGEBUCHT**

**SO SETZT SICH DER
MITGLIEDSBEITRAG
ZUSAMMEN**

SEITE 03



**FRAG-AMU.DE
GUTE INFOS!**

**ALLES RUND UMS
VEREINSLEBEN**

SEITE 06



Infobroschüre für Steuervorschriften

Vereine übernehmen im Gemeindeleben eine prägende Rolle für die Gemeinschaft. Die Kenntnis wichtiger Steuervorschriften ist für die Vereinsvertreter hilfreich und nützlich. Im Rahmen einer Fach-Veranstaltung hat das Bayerische Staatsministerium für Finanzen und Heimat in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt Aschaffenburg Schwerpunkte der Vereinsbesteuerung vorgestellt und erläutert.

Dazu können Sie sich die Informations-Broschüre „Steuertipps für Vereine“ zusenden lassen oder über die Homepage des Staatsministeriums herunterladen.

Die Broschüre gibt Überblick über Regeln des Gemeinnützigkeitsrechts, Vereinsbesteuerung, Spenden, Lohnsteuer und Fördermöglichkeiten und ist abrufbar unter: www.finanzamt.bayern.de/informationen/Steuerinfos/Zielgruppen/Vereine/„Steuertipps für Vereine“

Bundesgeschäftsstelle

Bettina Wagner,
Schulstraße 14
63768 Hösbach-Rottenberg
Tel: 0 60 24 / 6 39 44 65
E-Mail geschaeftsstelle@maintal-saengerbund.de

Bankverbindung

VR-Bank Alzenau eG
IBAN: DE53 7956 7531 0002 7207 95
BIC: GENODEF1ALZ
Lehrgangs-Konto:
IBAN: DE97 7956 7531 0102 7207 95
BIC: GENODEF1ALZ

EDITORIAL

GUTE NACHRICHTEN

braucht der Mensch. Die wichtigste zurzeit: Laienmusiker dürfen wieder proben!

Nach Monaten ohne gemeinsames Üben dürfen Chöre in Bayern wieder zusammen singen. Unter strengen Hygieneauflagen sind Proben ab 21. Mai wieder erlaubt, wenn der Inzidenzwert vor Ort stabil unter 100 liegt.

Es gibt also für Laienmusiker und Amateur-Ensembles in Bayern Licht am Ende des Corona-Tunnels und es bleibt die Hoffnung, dass es nicht das Licht des Gegenzugs ist.

Vorfriede kommt auf, wer an das **Deutsche Chorfest in Leipzig** denkt. Auch Chöre des MSB werden dort vertreten sein, wenn der Deutsche Chorverband Chöre und Vokalensembles nach Leipzig einlädt. Pandemiebedingt wurde das Festival mit rund 15.000 Sängerinnen und Sängern aus ganz Deutschland verschoben. **Neuer Termin: 25. - 29. Mai 2022.**

Eine echte Empfehlung für alle Chöre und ihre Verantwortlichen ist die neue Wissensplattform **frag-amu.de**, die inzwischen online ist. Sie bündelt das Fachwissen rund um die Amateurmusik mit dem Ziel, die ehrenamtlich Engagierten durch Wissenstransfer zu entlasten. Gerne können auch Sie mit Ihrer Expertise zum Lexikon beitragen und mit Ihrem Wissen und Ihrer Erfahrung die Amateurmusik nachhaltig unterstützen.

Aktuell stehen insbesondere Corona-spezifische Fragen, wie Haftung bei Infektionen, virtuelle Mitgliederversammlungen bis hin zu kreativen Tipps für den musikalischen Alltag, im Fokus.

Das Transparenzregister – für die Vereinsarbeit ein echtes bürokratisches Hemmnis - und noch kein Ende greifbar. Das am 23. Juni 2017 vom Bundestag verabschiedete Geldwäschegesetz setzt eine EU-Richtlinie um und soll dazu dienen, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu verhindern. Mehr dazu auf **Seite ??** oder der MSB-Homepage.

Das **Gemeinnützigkeitsrecht** wird seit Jahresbeginn 2021 erheblich entbürokratisiert und das Engagement Vereine und Ehrenamtliche wird gestärkt. So wird der Übungsleiterfreibetrag von 2.400 Euro auf 3.000 Euro und die Ehrenamtspauschale von 720 Euro auf 840 Euro erhöht.

Und wenn Sie immer schon wissen wollten, wie andere Chöre digital und kreativ mit Chormusik umgehen, empfehle ich Ihnen unsere Homepage mit <https://www.maintal-saengerbund.de/2021/03/13/chor-ona-videos-auf-br-klassik/>.

Mit dabei und besonders erfolgreich aus unserem Verbandsgebiet war Songshine Pflaumheim. Gratulation!

Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich wieder auf Ihre Chorproben.
Und ich bin mir sicher:

Singen - gute Idee!

Ihr

Hermann Arnold
Präsident



In eigener Sache:

MSB-Vereinsbeitrag
für das Jahr 2021

Den MSB-Vereinsbeitrag für das Jahr 2021 werden wir wie gewohnt im SE-PA-Lastschrift-Verfahren unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE37ZZZ00000220851

am 30. Juni 2021

von Ihrem jeweiligen Vereinskonto abbuchen. Wir bitten zu diesem Termin um entsprechende Kontodeckung.

Der Vereinsbeitrag errechnet sich individuell aus der Anzahl der gemeldeten aktiven Sänger und Sängerinnen (Erwachsene: 6,00 EUR p.a., Kinder/Jugendliche bis 27 Jahre: 1,00 EUR p.a.).

Er beinhaltet neben dem Jahresabonnement für die eigene Verbandszeitschrift Klangwelt und für die Chorzeit – das Vokalmagazin des Deutschen Chorverbandes auch die Prämien für den Haftpflicht-, Recht- und Unfallversicherungsschutz für alle aktiven Chormitglieder und ggf. ehrenamtlichen Helfer im Rahmen von Vereinsveranstaltungen.

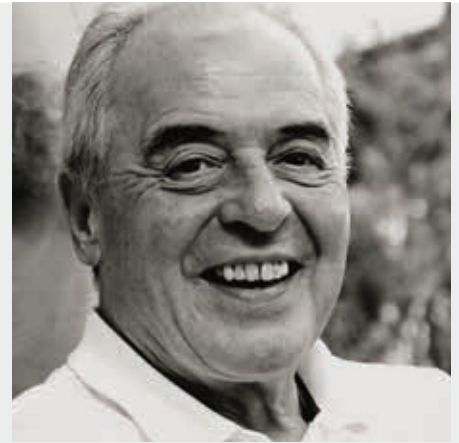
Eine höfliche, aber doch dringliche Bitte an Sie:

Vermeidbare Rücklastschriften verursachen immer zusätzliche Arbeit und Kosten und sind letztlich für beiden Seiten unangenehm. Überprüfen Sie deshalb bitte, ob Ihre derzeit aktuelle IBAN-Nummer auch tatsächlich noch mit der uns gemeldeten IBAN-Nummer übereinstimmt.

Sollte sich Ihre Bankverbindung zwischenzeitlich jedoch geändert haben, teilen Sie mir bitte umgehend Ihre neue Bankverbindung per E-Mail an schatzmeister@maintal-saengerbund.de mit.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihr Mitwirken. ■

Text und Bild:
Werner Heun,
Bundes-Schatzmeister



Modellhaft hier eine (typische) Beitragsberechnung:

MSB-Jahresbeitrag 2021 Musterverein e.V.					
26	Aktive Sänger/Sängerinnen	à	6,00 €	156,00 €	
18	Kinder und Jugendliche	à	1,00 €	18,00 €	
	zusammen				+ 174,00 €
10	Exemplare Klangwelt x 4 Ausgaben p.a.	Pflicht-Abo	à	1,40 €	56,00 €
16	+ zusätzliche Exemplare x 4 Ausgaben p.a.		à	1,00 €	64,00 €
	Klangwelt (Jahres-Abo)				+ 120,00 €
	Deutscher Chorverband e.V. Chorzeit – das Vokalmagazin (Jahres-Abo)	Pflicht-Abo			+ 44,00 €
Gesamt:					= 338,00 €

Veranstaltungen und Fortbildungen des MSB

Das Infektionsgeschehen und die damit verbundenen Maßnahmen lassen mittlerweile wieder vorsichtige Planungsschritte zu. Derzeit plant der MSB für die zweite Jahreshälfte wieder Veranstaltungen anzubieten. Darüber wird sowohl an dieser Stelle als auch tagesaktuell auf unserer Homepage unter

www.maintal-saengerbund.de

informiert werden. Wir freuen uns darauf bald wieder mit Ihnen als unseren Sängerinnen und Sängern in Kontakt zu treten. Auch die bereits gestartet Chorleiterausbildung wird ab Frühjahr 2022 fortgesetzt werden und im August 2022 endlich ihren Abschluss finden.

Mehr Informationen gibt's unter

www.maintal-saengerbund.de/termine/msb-termine/

Reinschauen lohnt sich!

MSB | Maintal
Sängerbund 1858 e.V.

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Pressemitteilung Nr. 097 vom 04.05.2021

Kulturelle Veranstaltungen in Theatern, Opern- und Konzerthäusern

ab einer stabilen 7-Tage-Inzidenz unter 100 seit dem 10. Mai 2021 wieder möglich

– flexible Zuschauerzahlen – Konzept für Auftritts- und Probenmöglichkeiten für Laien- und Amateurensembles

MÜNCHEN. „Kulturelle Veranstaltungen in Theatern, Konzert- und Opernhäusern können durch die Kreisverwaltungsbehörden bei einer stabilen 7-Tage-Inzidenz unter 100 ab dem 10. Mai 2021 wieder ermöglicht werden. Dabei richtet sich die maximal zulässige Zuschauerzahl nach den örtlichen Gegebenheiten sowie der Einhaltung des vorgeschriebenen Mindestabstandes und den gängigen Hygienemaßgaben“, erklärt Kunstminister Bernd Sibler den heutigen Kabinettsbeschluss für Kunst und Kultur.

„Für mich als Kunstminister ist das heute ein Freudentag. Der heutige Kabinettsbeschluss leitet das Comeback von kulturellen Veranstaltungen in Bayern ein. Die Sicherheitsmaßnahmen und fortschreitenden Impfungen zeigen Wirkung. Zudem verspricht der

naheende Sommer zusätzliche Besserung hinsichtlich des Infektionsgeschehens. Da ist es die logische Konsequenz, dass wir Kunst- und Kulturliebhabern sowie Künstlerinnen und Künstlern Perspektiven bieten und Öffnungen in die Wege leiten. Unsere Einrichtungen sind darauf auch gut vorbereitet, da der Probenbetrieb durchgängig möglich war. Schritt für Schritt kehren wir so wieder zu mehr Normalität zurück“, so Staatsminister Sibler mit Blick in die Zukunft.

Laut *Kunstminister Sibler* arbeite man hinsichtlich der geltenden Rahmenbedingungen am „Feinschliff“: Das für Öffnungen geltende Rahmenhygienekonzept befindet sich derzeit in der finalen Abstimmung mit dem bayerischen Gesundheitsministerium und wird zeitnah veröffentlicht.

Perspektiven für Laien- und Amateurensembles

Unsere vielfältige bayerische Kulturlandschaft lebt insbesondere von den zahlreichen Laien- und Amateurensembles. Neben dem großen kulturellen Beitrag, den sie leisten, gestalten sie insbesondere das soziale, gesellschaftliche Miteinander vor Ort entscheidend mit. Gerade auch deshalb vermissen viele Künstlerinnen und Künstler im Laienbereich das gewohnte Vereinsleben. Wir setzen daher alles daran, wieder mehr Miteinander im Probenbetrieb zu ermöglichen“, so Kunstminister Bernd Sibler, der sich für eine Rückkehr zum Probenbetrieb auch in diesem Bereich eingesetzt hatte.

Weitere Informationen zur Kabinettsitzung finden Sie hier: <https://www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-04-05-2021/?seite=5062>

Text: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Pressemitteilung Nr. 097 vom 04.05.2021

Amateurmusiker dürfen seit 21. Mai wieder proben

Nach Monaten ohne gemeinsames Üben dürfen Laienmusiker und Amateur-Ensembles in Bayern wieder zusammen spielen. Unter strengen Hygieneauflagen werden Proben seit dem 21. Mai wieder erlaubt, wenn der Inzidenzwert vor Ort stabil unter 100 liegt.

Lange mussten sie warten, nun gibt es auch für Laienmusiker und Amateur-Ensembles in Bayern Licht am Ende des Corona-Tunnels: Seit 21. Mai wird der Probenbetrieb in Bayern wieder erlaubt. Erlaubt wird das Üben im Freistaat demnach mit bis zu 20 Leuten im Freien und maximal zehn Leuten in geschlossenen Räumen.

Bedingung: Der Inzidenzwert vor Ort muss stabil unter 100 liegen.

Es handle sich um einen „Eckpfeiler der bayerischen Kulturszene“, sagte Herrmann. Ob Laienmusiker und Theatergruppen auch wieder Auftritte durchführen dürfen, ist allerdings weiterhin offen.

Auch die genauen Hygieneauflagen für die gemeinsamen Proben sind noch nicht bekannt. Laut der Staatskanzlei machen das Wissenschafts- und das Gesundheitsministerium hierzu gemeinsam ein „Rahmenhygienekonzept“ bekannt.

Bayern: Bald wohl auch Kulturveranstaltungen draußen

Generell sollen Kulturangebote in Bayern in den kommenden Wochen ausgedehnt werden.

Seit 21. Mai sind auch Kulturveranstaltungen im Freien wieder möglich – schon zuvor waren entsprechende Aufführungen bei einem stabilen Inzidenzwert unter 100 in Innenräumen möglich. Die Details zu den Kulturveranstaltungen im Freien werde man noch festlegen, sagte Herrmann.

Laut dem früheren bayerischen Kunstminister Wolfgang Heubisch (FDP) wurden die gesellschaftlichen Dimensionen des monatelangen Ausfalls von Proben und gemeinsamen Veranstaltungen besonders für die Jugend massiv unterschätzt. Heubisch sagte bei BR24Live, dass junge Leute "praktisch ein Jahr lang nichts mehr tun" konnten. Wie die gesamte FDP-Fraktion kritisierte Heubisch zudem, dass bei den angekündigten Öffnungsschritten allein der Inzidenzwert als Maßstab herangezogen wird. ■



Die Klangwelt auch online:

WWW.

[maintal-saengerbund.de/
service/bildergalerie/](http://maintal-saengerbund.de/service/bildergalerie/)

Zum Tod unseres Ehrenpräsidenten Gerhard Hofmann



Gerhard Hofmann ist am 21. April 2021 verstorben. Mit ihm verlieren wir eine Persönlichkeit, die unseren Chorverband über mehr als 20 Jahre erfolgreich gelenkt und das Chorwesen in der Region maßgeblich geprägt hat. Der Maintal-Sängerbund wird ihm ein ehrendes Andenken stets bewahren. Lesen Sie hierzu den Nachruf unseres Ehren-Bundeschormeisters Karl Heinz Schmitt.

*Ihr Hermann Arnold
Präsident*

Die Erinnerungen reichen weit zurück. Bei Gerhard Hofmann war es eine beeindruckende Vorstellung als Wahlleiter. Sie prägte sich ein. So war sein Name bald in der Auswahl für das 1966 zu besetzende Amt des MSB-Vizepräsidenten. Als der unvergessene Georg Porzelt sich vom Vorsitz zurückzog, wurde Gerhard Hofmann 1974 zum Präsidenten gewählt.

In seine Amtszeit fällt ein starkes Anwachsen des Mitgliederstandes, das sich nach gemeinsamen Werbemaßnahmen mit dem geschäftsführenden Georg Kraus zeigte. Er repräsentierte den Verband ausgezeichnet und war auch im Innenleben des Maintal-Sängerbundes ein Teamplay-

er in Vollkommenheit, inspirierend, beharrlich und ermutigend. Das zeigte sich besonders in seiner Zusammenarbeit mit den musikalisch Zuständigen und bewies sich, als in Bayern die staatliche Anerkennung für Chor- und Ensembleleiter eingeführt wurde. Dabei aufgetretene Hindernisse wurden auch durch seine verbindliche wie beharrliche Verhandlungsweise überwunden, so dass der Maintal-Sängerbund als erster Verband in Bayern und damit in der gesamten Republik eine Prüfung für staatlich anerkannte Chorleiter vorweisen konnte. Das Entstehen der Bayerischen Musikakademie Hammelburg war ein weiterer Markstein seiner Amtszeit. Der Maintal-Sängerbund ernannte ihn zum Ehrenpräsidenten, nachdem er 1998 altersbedingt sein Amt an Franz Knebel weitergegeben hatte. Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande war eines der Zeichen der Wertschätzung für seine Energie und die Qualität, mit der er über so viele Jahre sein Amt versah.

Wenige Wochen nach dem Tod seiner Frau starb Gerhard Hofmann im Alter von 93 Jahren, zu früh für alle, die ihn schätzten und ihm in Dankbarkeit und Sympathie verbunden sind. ■

Text: Karl Heinz Schmitt

NACHRUF

Wir trauern um unseren Ehrenpräsidenten

Gerhard Hofmann

* 20.12.1927 † 21.04.2021

Von 1974 - 1998 war er Präsident des Maintal-Sängerbundes und hatte wesentlichen Anteil am Aufschwung des Chorwesens in der Region des MSB. Für dieses Engagement sind wir sehr dankbar.

In ehrendem Gedenken
nehmen wir Abschied von ihm.

**Hermann Arnold
Präsident
Maintal - Sängerbund**

Grundlage für das Musizieren und Coronabedingungen

Frag-amu.de



ist eine Homepage des Bayerischen Musikrats für Chor und Orchester und ein wahres Füllhorn an Informationen die sowohl das Vereinsleben als auch den interessierten Musiker bereichern können.

Viele Fragen um das Thema Corona sind nun auch mit ins Suchportal gerutscht, deren Antworten ausführlich, sachlich und gut verständlich formuliert dort zu finden sind.

Weiters finden sich dort die Themenfelder:

- Chor- und Orchestermanagement
- Datenschutz
- Finanzen und Steuer
- Gema und KSK
- Haftung und Versicherung
- Noten und Urheberrecht
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsverwaltung und Vereinsrecht

Quasi ein Muss für jede Vorstandschaft, das zum treuen Begleitern in allen Belangen des Vereinslebens werden kann.

Absolute Stöberempfehlung der Redaktion!

WWW.
Frag-amu.de

Auf der Suche nach dem »mit Abstand« besten Chor Bayerns

In drei Kategorien waren alle Chöre in Bayern aufgerufen, sich bei BR-KLASSIK zu bewerben. Insgesamt 171 Bewerbungen verteilen sich auf das "mit Abstand" beste Livekonzert, Musikvideo und Digitalprojekt. Unter 30 Finalisten haben Sie in drei Kategorien ihre Favoriten gewählt. Hier können Sie die Preisverleihung nachschauen. <https://www.br-klassik.de/aktuell/news-kritik/chor-aktion-wettbewerb-video-corona-100.html>

Projekte und Chorproben in der Zeit der großen Distanz

Viele Chöre sahen sich mit den neuerlichen Lockdownmaßnahmen seit Anfang November des vergangenen Jahres dazu gezwungen sich selbst neu zu erfinden. Allenthalben wurden, wenn man nicht gänzlich verzagte, Lösungsansätze gesucht, um auch in dieser schwierigen Zeit das Singen wenigstens grundsätzlich möglich zu machen. Dabei haben sich vor allem zwei Lösungsansätze herauskristallisiert.

1. Die „Zoom-Probe“

Am bekanntesten dürfte wohl mittlerweile die „Stimme“ Chorprobe sein. Sie findet digital statt, wobei die räumliche Distanz durch eine audiovisuelle Meetingplattform überbrückt wird. In der Regel kommt hier das nutzerfreundliche Portal „Zoom“ zum Einsatz. Natürlich, der Eindruck, der den Mitgliedern in einer solchen Probeform bleibt, ist grundsätzlich nahezu ausschließlich visueller Natur. Denn von aufeinander hören und zusammen singen kann sicherlich nicht die Rede sein. Viel mehr ist es der Chorleiter der nun in jedes Wohn- und Arbeitszimmer aber auch so manches Schlafzimmer seine edlen Weisen in vierfacher Ausführung jodeln darf. Natürlich! Sopran – Alt – Tenor – Bass, dann nur die Männer, dann nur die Frauen. Man kennt es. Nachdem man allerdings die anfängliche Befangenheit ad acta gelegt hat und voller Unbefangenheit, umfängen von den Klängen der Stimme des Chorleiters, aus voller Leibeslust mitsingt löst sich die Einsamkeit eine als Gemeinsamkeit empfundene Vielfältigkeit auf. Wir alle singen alleine und doch zusammen.

2. Die Probe via „Jamulus“

Wem das Nichtklingen und Dochsingen zu fad ist, der hat sich als ambitionierter Laienchor rasch mit der Open-source-Software „Jamulus“ befasst. Es ist die umgekehrte Variante. Man sieht nicht, doch man darf hören. Alle Nutzer, die es geschafft haben die Hürden der Installation und Instandsetzung des Zugangs mit allen nötigen Hilfsmitteln zu überwinden, kommen anschließend in den Genuss (fast) latenzfreier Sangesfreude mit bis zu 30 Sangeskolleginnen und -kollegen gleichzeitig. Man hört sich gegenseitig und singt zusammen. Ob und wie der Herr Chorleiter nun seinen Takt schlägt, nun das ist seine Sache.

„Hört ihr mich“, „Sonja? Bist du da?“, „Hallo, Hallo??“, „Man hört den Chorleiter gar nicht!“, „Können sie bitte mal ihr Mikro lauter machen?“, und so weiter. Auch das werden sicher viele, die in den vergangenen Wochen zusammen geprobt haben immer wieder gehört haben. So schwierig auch manche Umstellung ist, doch haben diese Mittel dazu beigetragen, dass in den vergangenen Monaten eine Routine aufrechterhalten werden konnte. Das man sich zumindest sehen oder zumindest hören konnte. Und die ein oder andere Note hat man womöglich doch verinnerlicht. Bleibt die Hoffnung, dass all dies so bald nicht mehr benötigt wird.

Text: ??????

Klangwelt

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe
**Juni/Juli ist der
5. Juli 2021.**

Bitte erfassen Sie Ihre Termine
mittels des Ihnen mitgeteilten Pass-
wortes im Internet. Konzert-Termine
werden hier übernommen.

GEMA-MELDESCHLUSS

für Konzerte und gesellige Veran-
staltungen mit Musikanutzung ist
unmittelbar nach dem Stattfinden,
spätestens bis zum **10. Tag
des Folgemonats** eintreffend.

GEMA-SACHBEARBEITERIN

Vera Zöller
Miltenberger Straße 29
63920 Großheubach
gema@maintal-saengerbund.de
Tel. 09371/80894

Der Storch ist los in Bessenbach

Drei Chöre in Bessenbach drehen einen Film – trotz Corona

Mit großem Einsatz haben drei Bessenbacher Chöre eine Spielfilmproduktion ins Rollen gebracht. Los ging alles mit der Idee zweier Chorleiter und einer unverhofften Förderung über 25.000 Euro vom Bundesverband Chor und Orchester (BMCO). Heute, etwa ein Jahr später, ist die Filmproduktion in vollem Gange.

Drei Drehtage sind schon absolviert, ein weiterer folgt. Im Vorfeld wurde neun Monate lang geplant und organisiert, erzählt der Chorleiter der *Liedertafel Keilberg, Johannes Haßkerl*. „Wir haben kurz vor Corona einen Förderantrag gestellt und sind als einer der wenigen Bewerber von über 800 ausgewählt worden. Wir hatten also eine Zusage über 25.000 Euro für ein interdisziplinäres Projekt und uns war schnell klar – wir wollen einen Chor-Film produzieren.“ Zusammen mit *Jochen Kuhn*, dem Chorleiter von *Concordia Straßbessenbach* und den Vorständen der Vereine wurden erste Konzepte erarbeitet. „Doch wir haben schnell gemerkt, dass uns für einen Film die nötige Erfahrung fehlt“, erzählt Kuhn. Mit *Marc Brockmüller* wurde daraufhin ein Medienschaffender ins Boot geholt. Er produziert neben Filmen unter anderem Beiträge für den Hessischen Rundfunk. Von ihm stammt das Drehbuch, er führt die Regie und schneidet den Film.

Die Musik zum Film wurde von Haßkerl in Zusammenarbeit mit *Alexey Gubin* (Chorleiter des *Sängerkranz Oberbessenbach*) selbst geschrieben, Bekanntes neu arrangiert. Nun folgten digitale Chorproben mit Kinder- und Jugendchor, Einzelproben und erste Aufnahmen im Tonstudio unter der Mitwirkung von *Jochen Röth* (Tonstudio Dreiklang). Rund 60 Personen aus allen Chören sollen vor der Kamera zu sehen sein. Ein enormer Organisationsaufwand. Hinzu kommt die Filmcrew, Helfer, Dekorateure – in Zeiten von Corona fast unmöglich so viele Menschen an einem Filmset zu versammeln. Ein Hygienebeauftragter musste deshalb ein ausführliches Hygienekonzept erarbeiten. Ende April wurde es genehmigt. „Wir haben die ganze Zeit damit gerechnet, dass noch irgendwas dazwischen kommt und uns das ganze Projekt beendet. Als die Genehmigung kam, war die Erleichterung entsprechend groß“, so Haßkerl, „einen kleinen Haken gab es allerdings schon.“ Am Set darf nur so wenig wie möglich gesprochen werden – Singen ist verboten. „Die aufgenommenen Stücke werden über Boxen abgespielt und die Chorsänger bewegen nur die Lippen“, erzählt Kuhn.

Lea Straub spielt im Film die Hauptfigur Steffanie, die sich aufgrund eines Traums auf die Suche nach dem verschwundenen Storch macht. Die Idee basiert auf dem Diebstahl einer Storchfigur, die 2003 vor dem Rathaus aufgestellt und schon 2004 abgebrochen wurde. Bis August soll der Film fertig sein und spätestens im September veröffentlicht werden. Erst dann wissen wir, ob der Storch am Ende wiedergefunden wird. ■

**Text: Marc Brockmüller,
Bilder: Johannes Haßkerl**

VERANSTALTUNGSTERMINE

Zum aktuellen Zeitpunkt sind von Seiten der Landesregierung Veranstaltungen im größeren Umfang untersagt.

Weitere Angaben, sowie immer die aktuellste Terminauflistung finden Sie unter www.maintal-saengerbund.de

Klangwelt IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Maintal-Sängerbund 1858 e.V.
Präsident Hermann Arnold
Jahnstraße 60, 63743 Aschaffenburg
Telefon 06028/20778

REDAKTION

Johannes Haßkerl
Otto-Sauer-Straße 4 ½
63856 Bessenbach-Keilberg
Telefon 06095/9975501
klangwelt@maintal-saengerbund.de

ABONNENTENVERWALTUNG

Adolf Stickse
Prischolzstraße 31, 63755 Alzenau
Telefon 06023/2900 · Fax 929229
Adolf.Stickse@t-online.de

GESAMTHERSTELLUNG

C. KOLB · Der Partner für Ihre Werbung
63796 Kahl/Main · Telefon 06188/5141
Versandtag: 27. Mai 2021



Dreharbeiten in Bessenbach